



GFL Zollikofen – JAHRESBERICHT 2019-2020 der Präsidentin

Die Schweiz braucht mehr grüne Politik... für die Umwelt, für das Klima, für eine nachhaltige Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit in der Schweiz und in der Welt.

Dieses Zitat stammt von Regula Rytz, der souveränen wie ehrzeitigen «grünen» Frau und unermüdlichem Zugpferd zu Gunsten dieser Anliegen. Es begleitete nicht nur uns «Grüne» in Zollikofen als Teil der Grünen Mittelland wie auch der Grünen Kanton Bern während des ganzen Jahrs; die grüne Welle schwappte motivierend praktisch durch die ganze Schweiz. Mit 17 zusätzlichen Sitzen im Nationalrat hat wirklich niemand gerechnet – auch die Grünen selber nicht! Aber sie haben einen positiven «Effort» in die richtige Richtung ausgelöst.

Mehr grüne Politik – auch in Zollikofen: Angefangen bei der Jahresversammlung vom Juni 2019: wir durften zwei Frauen begrüßen, die sich an der Front für das oben erwähnte Motto einsetzen. **Nationalrätin Aline Trede** aus Bern stand Red und Antwort zu ihrem politischen Engagement, aber auch zu ihren persönlichen Ecken und Kanten. Befragt wurde sie von **Anna de Quervain**, Co-Präsidentin des Berner «Operation libero»-Teams. Beide Frauen haben für die Nationalratwahlen im Oktober kandidiert - mit Erfolg!

Weniger Parkplätze: Der Besitzer des Bären-Areals will in Zollikofen 83 Wohnungen bauen. Er plant dafür eine teure Einstellhalle und findet, dass angesichts der hervorragenden Erschliessung mit dem öV 45 Auto-Abstellplätze reichen (knapp 0,6 pro Wohnung). Ein erfreulicher Schritt, wie wir ihn von Anfang an gefordert haben. Doch bei der Beratung der Bauvorschriften hat der GGR beschlossen, dass doppelt so viele PP gebaut werden können. Aus unserer Sicht nicht nur ein ökologisch falsches Signal, es widerspricht auch jeder ökonomischen Logik. Schade - und vor allem nicht dem Motto «mehr grüne Politik» entsprechend.

Mehr Vielfalt, auch in Stadtnähe: Naturnahe Umgebung und Biodiversität im Einklang mit verdichteter Bauweise ist ein zunehmend und zukünftig wichtiges Thema. Auf Initiative von GFL-Grossrat Bruno Vanoni haben wir die Projektverantwortlichen im Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) um ein Gespräch vor Ort gebeten. Thema war die öde und beinahe steril wirkende Umgebung um das bereits fertiggestellte Gebäude und die im gleichen Stil geplante Umgebung der weiteren in Planung stehenden Gebäude. Unser Anliegen hatte Erfolg. Zwischenzeitlich wurde die Umgebung ökologisch aufgewertet mit einheimischen Sträuchern, Ast- und Steinhaufen. Der Mergelbelag wurde angeschnitten und ebenfalls bepflanzt. Geprüft werden im Verlauf der nächsten Bauetappen zusätzliche Varianten für mehr Wasserfläche.

Massvolle Entwicklung nach innen: Den Grundsatz der «Siedlungsentwicklung nach innen», wie im Rahmen der Ortsplanungsrevision angestrebt, hält die GFL nach wie vor für richtig. In einem ruhigen

Wohnquartier oberhalb des Landschaftsschutzgebiets Chräbsbach sollen jedoch zwei Einfamilienhäuser abgebrochen und durch drei Mehrfamilienhäuser mit 21 Wohnungen und 2 Autoabstellplätzen pro Wohnung ersetzt werden. Dies widerspricht aus unserer Sicht klar dem Ziel und Versprechen der Behörden nach einer «massvollen Siedlungsentwicklung nach innen» wie auch dem Grundsatz der Grünen, wonach derartige Vorhaben Mensch und Natur einen Mehrwert bringen sollten. Wir verlangten mit einer Einsprache eine Überarbeitung des Projekts und eine Beurteilung durch die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder.

Zugunsten des Klimas: Dank Initiative und Federführung von Beat Koch, GFL-Mitglied im Grossen Gemeinderat (GGR), hat sich im Juli 2019 die „Klimagruppe Zollikofen“ formiert, bestehend aus Mitgliedern sowohl des Gemeinderates als auch des Grossen Gemeinderates. Vertreten sind die Parteien/Fraktionen EVP, FDP, GFL, GLP, SP und SVP. Ziel der Gruppe ist, gemeinsam politisch breit abgestützte, umsetzbare, finanziell und sozial tragbare Lösungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen in Zollikofen zu erarbeiten und entsprechende parlamentarische Vorstösse zu formulieren.

Vorstösse: Erste Früchte dieser Zusammenarbeit sind Motionen, die wir zwischen Oktober 2019 und Februar 2020 eingereicht haben, zu Themen/Anliegen wie: „Gemeinsam gegen den Klimawandel“, einen Informationsstand der Gemeinde am Anlass «GAZ & Dorffest» zum Thema Klimawandel betreiben/unterstützen, die Klimabelastung durch die Gasversorgung senken (durch Massnahmen wie die gemeindeeigenen Liegenschaften mit erhöhtem Anteil Biogas versorgen sowie weitere Gasbeziehende in Zollikofen aktiv informieren/motivieren, vermehrt auf Biogas umzustellen).

Weiter hat die GFL zugunsten des Klimas an ihrer jährlichen MV beschlossen, dem Verein «Spurwechsel» beizutreten, um damit ein Zeichen gegen den Ausbau des Autobahnnetzes in der Region Bern zu setzen. Denn: «Jeder Kapazitätsausbau hat Mehrverkehr zur Folge.»

Weniger Suchverkehr: Positiv geäussert haben wir uns auch zur Einführung der längst überfälligen Parkplatzbewirtschaftung in Zollikofen. Suchverkehr in Quartieren soll damit wirksam und längerfristig eingedämmt werden. Den Gemeinderat haben wir ermuntert, nicht allzu viele Ausnahmen fürs Parkieren, z.B. bei Schulhäusern, zu erlauben.

Positiv überrascht zeigten wir uns zum neu geplanten Projekt Wärmeverbund unmittelbar neben dem Werkhof in der Lättere. Damit sollen vor allem Grossüberbauungen wie das Bärenareal, das ehemalige BHZ, das Rothenbühler-Areal wie auch die Häberlimatte etc. umweltfreundlich versorgt werden.

Apropos Velo: Im Hinblick auf «mehr grün» haben wir uns trotz erschwerten Umständen entschieden, die traditionelle Velobörse Anfang März erneut durchzuführen. Dies obwohl die Kleiderbörse, die während Jahren gleichzeitig und unmittelbar nebenan geplant wurde, umständehalber ausfiel. Die Förderung des Langsamverkehrs ist uns ein wichtiges Anliegen. Und apropos Velo... An unserer traditionellen Mostaktion im Oktober durften wir prominenten Besuch aus Bern empfangen. Nationalratskandidatin Aline Trede und ihr «Team Trede on Tour» machten Halt in Zollikofen und liessen sich mit frischem Apfelsaft stärken für die Weiterfahrt Richtung Biel.

Zum Thema «Mehr Frauen!» Auf dem Bundeshaus in Bern wurde es nicht nur eng, der Platz war schlicht und einfach viel zu klein. Über 40'000 meist in violett oder pink gekleidete Frauen von Teenies bis zur Grossmutter drängten sich dicht an dicht, hielten Transparente in die Luft und forderten lautstark mehr Gleichberechtigung und Lohngleichheit für Frauen. Beide Mottos - Mehr grüne Politik – Mehr Frauen...haben auch in Zollikofen Wirkung gezeigt.

Annette Tichy wurde zur 1. Vizepräsidentin des GGR gewählt. Herzliche Gratulation und vielen Dank für deine Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen!

Seit Februar ist die Fraktion der GFL nun wieder «ausgeglichen», auch was den Geschlechteranteil betrifft. Anstelle des zurücktretenden Jürg Jenni konnten wir Ruth Kaufmann-Hayoz willkommen heissen. Ruth hat sich auch spontan in die GPK-Kommission wählen lassen, was zweifelslos ein bemerkenswerter Einstieg ist. An dieser Stelle besten Dank an Jürg für seine Mitarbeit, die uns als sehr gewissenhaft in Erinnerung bleiben wird. Ein gewaltiges «Merci» geht auch Lukas Tschirren, der uns (leider) im Frühling Richtung Münsingen verlassen hat. An seiner Stelle liess sich Bénédicte Friedli Pahud in die Kommission Bau und Umwelt wählen – herzlich willkommen, Beni.

Ich habe in meinem Rückblick bewusst nur einige spezielle Ereignisse erwähnt - mehr «grün», mehr Frauen. Es würde schlicht zu weit führen, alle Themen aus dem GGR, Abstimmungsparolen oder Stellungnahmen aufzuführen. Wer sich vertieft für die Aktivitäten der GFL interessiert, den verweise ich auf unsere Website: www.gfl-zollikochen.ch (insbesondere auf die Rubriken: Positionen/Berichte aus dem GGR und Publikationen/Newsletter).

Tausend Dank: Es ist mir ein Anliegen, mich für all die Unterstützung während des Jahres, sei es im Vorstand, in der Fraktion, als Kommissionsmitglieder oder bei Anlässen wie der Mostaktion oder Velobörse, ganz herzlich zu bedanken. Als Partei leben wir von und mit den Menschen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass die gemeinsamen politischen Ideen und Anstrengungen in Taten umgesetzt werden können. Nur so kommen wir dem Ziel «mehr grüne Politik» einen Schritt näher...

Zurzeit sind folgende Personen für die GFL aktiv:

Vorstand: Anne-Lise Greber Borel – Vorstandsmitglied, Jean-Pierre Rosat – Vorstandsmitglied, Bruno Vanoni – Vorstandsmitglied, Edi Westphale – Kassier, Marceline Stettler – Präsidentin.

Gemeinderat: Edi Westphale, seit 2009 als erster GFL-Vertreter im siebenköpfigen Gemeinderat (Exekutive), zuständig für das Departement Sicherheit und Integration, von Amtes wegen Präsident der Sicherheitskommission.

Grosser Gemeinderat GGR: Ruth Kaufmann-Hayoz (parteilos, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission GPK), Peter Kofel (Fraktionsvizepräsident), Beat Koch (Initiant der Klimagruppe), Marceline Stettler (parteilos, Fraktionspräsidentin, zudem Mitglied der Finanzkommission), Annette Tichy (parteilos, zudem Mitglied Kommission Soziales und Gesundheit), Bruno Vanoni (zudem Mitglied des Grossen Rats des Kantons Bern, Vizepräsident der Grossrats-Fraktion der Grünen und Mitglied der Bildungskommission).

Weitere GFL-Vertretungen in Gemeindekommissionen: Anne-Lise Greber-Borel (Bildungskommission), Martin Huber (parteilos, Kulturkommission), Christoph Kaufmann (Stimm- und Wahlausschuss), Sabine Breitenstein (Planungskommission), Adrian Schuler (Kommission Tiefbau, Ver- und Entsorgung), Beni Friedli (parteilos, Kommission Bau und Umwelt)